

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Preis pro Vierteljahr mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Dienstboten od. d. Verteilungs-Einrichtungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Die Befreiung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eines Nummernvorher bekanntgegeben.
Jeder Widerspruch auf Nachzahlung erfolgt, wenn der Anzeigen-Vertrag durch Klage eingeleitet worden ist oder wenn der Klagegegner in Konkurs geht.
Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 146

Mittwoch, den 15. Dezember 1926

25. Jahrgang

Amülicher Teil. Bekanntmachung.

Der Dienstausschuss mit Sitzbild Nr. 22, ausgestellt am 27. 4. 1926, auf dem Namen des Augenbeamten Adolf Strenz beim öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg. lauffend, ist abhanden gekommen. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Dresden, den 11. Dezember 1926.

Oeffentlicher Arbeitsnachweis Dresden und Umg.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. Dezember 1926.

Die Steuerarten für 1926 sind mit den Einlagebogen spätestens bis 31. Januar 1927 an das Finanzamt einzureichen und zwar an das Finanzamt, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer zur Zeit der Ablieferung wohnt. Die Ablieferung kann auch der Arbeitgeber übernehmen. In diesem Falle sind die Steuerarten und Einlagebogen gemeindeweise geordnet dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt zu übermitteln. Die Besammlung der Ablieferungspflicht ist mit den in §§ 202 und 377 Reichs-Gabebestimmung vorgegebenen Steuern bedingt.

Wie alljährlich wird der W. B. „Deutscher Gruß“ auch diese Weihnacht und zwar am 2. Feiertag abends 7 Uhr im Gasthof zum „Düsch“ ein großes Konzert mit anschließendem Tanz abhalten. Dem uns vorliegenden Programm nach wird der Verein unter der bewährten Leitung seines Nidermeyer'schen Herrn Kapelle wieder sein Bestes bieten. Außerst schöne Konzertstücke, wie auch (Hörte (Grieg) dürfen rechte Weihnachtsstimmung bringen. Ferner wird ein kleines nettes Gesangsstück aufgeführt. Es ist zu wünschen, daß dem „Deutschen Gruß“ auch diese Weihnacht wieder ein recht volles Haus besetzt wird.

Pierce's landwirtschaftlicher Schreib- und Taschenkalender für 1927 ist wie bisher bei G. A. Pierce Verlag, Buchhandlung, Altenburg in Thüringen, in 2 Ausgaben erschienen. Die Ausgabe A enthält Tageslokalitäten, die Ausgabe B enthält Sonn- und Ausgabekalender. Preis jeder Ausgabe 1,80 RM. Erhältlich durch alle Buchhandlungen oder unmittelbar beim Verlag. Der neue Jahrgang dieses in jeder Landwirtschaftlichen gern gesehenen landwirtschaftlichen Taschenkalenders ist wiederum in den oben genannten Ausgaben erschienen. Neben seiner Lieblingssache enthält der Kalender eine Fülle von Tabellen über Düngung, Pflanzenzucht, Saat und Ernte, Viehzucht, Futtermittel, Maschinen und Geräte. Eine Tabelle über menschliche Arbeitskräfte, über Rugholzberechnung, Maße und Gewichte, eine Zinsberechnungstabelle, einen übersichtlichen Terminkalender, einen Traktorkalender, einen Bräuterkalender und anderes mehr, ferner wertvolle wissenschaftliche Abhandlungen über das Erkennen des Alters der Haustiere nach dem Gebiß, über landw. Bauwesen, Pflege und Düngung der Wiesen und Weiden und ein Merkblatt für Schweinehalter. Das Kalenderbuch enthält Platz für eine halbe Seite für jeden Tag und hat sich in dieser Form sehr bewährt. Gutes Schreibpapier und der dauerhafteste Bindungsband verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Infolge seines billigen Preises trotz seines reichhaltigen Inhaltes eignet er sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk für unsere Landwirte. Wir wünschen ihm eine recht weite Verbreitung.

Selbersdorf. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntagmorgen kurz vor 4 Uhr. Ein junger Mann kam von Ottendorf her mit einem eben gekauften Pferd und war auf dem Wege nach Rabenberg. Hinter den letzten Häusern von Selbersdorf kam ihm ein Privatauto entgegen, vor dem das Pferd scheute und den jungen Menschen zur Seite schleuderte, wohl auch ihm mit den Hüften einen Schlag versetzte. Blutüberströmt blieb er liegen, während das Pferd ins Dorf zurückkam. Das Auto brachte den Schwerverletzten sofort ins Rabenberger Krankenhaus.

Balsitz. Bürgermeister Ribbach hat wegen vorgerückten Alters sein Abschiedsgesuch eingereicht das genehmigt wurde.

Ramenz. Der Steinbrucharbeiter Georg Wagner, hier, wollte sich ein Gewächse am Halle entfernen lassen, zu welchen Zwecke der Arzt eine drilliche Betäubung vornahm. An dieser ist der Patient unmittelbar darauf ge-

storben. Am Donnerstag hat die Sektion der Leiche Wagners im Beisein des Staatsanwaltes Dr. Köpfer, Bauhen, Ratgefeunden, wobei sich ergeben hat, daß der Tod Wagners auf Vergiftung infolge der drillichen Betäubung zurückzuführen sei. Wen die Schuld an der fatalen Zusammenführung des Betäubungsmittels trifft, ist noch nicht geklärt. Der Verstorbenen ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.

Bauhen. Auf der Landstraße nach Dresden in Flur Kallwitz fuhr der Fabrikbesitzer Biele aus Dresden in der Dunkelheit gegen die herabgelassenen Bahnschranken. Dabei zog sich der Fahrer einen Nasenbeinbruch und eine Zerkleinerung des Oberkiefers zu, außerdem erlitt er durch die Scherben der Windschutzscheibe erhebliche Schnittwunden im Gesicht. Nachdem Angehörige der Feiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ihm die erste Hilfe geleistet hatten, brachte man den Verletzten nach dem Stadtkrankenhaus.

Dresden. In Böhlendorf wurde der 40 Jahre alte und gewerdemäßige Einbrecher Josef Wänsche festgenommen, der im sächsisch-polnischen Grenzgebiete gegen 60 zum Teil schwere Einbrüche verübt hat, und der dann über die sächsische Grenze entflohen, wo er ebenfalls eine Reihe von Diebstählen und Einbrüchen auf dem Gewissen hat. Er ist verheiratet, hat zahlreiche in letzter Zeit in Sachsen vorgekommenen Einbrüche in Gemeindegüter verübt zu haben, von denen etwa 40 allein in den letzten zwei Monaten gemeldet worden sind.

Meißen. Durch zahlreiche Feuertürbe wurden in den letzten Tagen und Wochen die Gegenden um Hochmühl, Mühlbrunn und Meißen heimgesucht. Jetzt verpöfete die Gendarmerte den auf Wanderschaft befindlichen 15 Jahre alten Landarbeiter M. G. aus Coswig (Anhalt). Der gesund, aus Fahrlässigkeit, in vier Fällen mit brennenden Zigaretten die Feuern in Brand gehetzt zu haben.

Mochlitz. Zwei junge Männer aus Leipzig, die in dem Wälder Holz Weidmännchen entwandeten, sprangen als sie dabei ertappt wurden, kurz entschlossen in die Mulde Troghem ihnen das Wasser fast bis an Hals ging und sie jeder eine Last von etwa 1/2 Zentner zu tragen hatten, gelang es ihnen, das gegenüberliegende Ufer zu erreichen. Von dem inzwischen verhängenen Gendarmen konnten sie jedoch dingfest gemacht werden.

Stollberg. Als auf der hiesigen äußeren Chemnitzer Straße ein von Chemnitz kommender Personkraftwagen ein vor ihm fahrendes Auto überholen wollte, verlor der Fahrer im Augenblick des Überholens die Gewalt über seinen Wagen und fuhr gegen einen Strauchbaum, wodurch der Wagen eine etwa 1 1/2 Meter tiefe Abkantung hinabstürzte. Die aus Hartenstein gebürtigen Inassen, Mutter und Sohn, wurden so schwer verletzt, daß sie sofort dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Leipzig. Hier hat ein Unbekannter den am Grundstück Abwerthstraße 48 angebrachten Schloßkasten, in dem Uhren und Schmuckgegenstände ausgehakt waren, erbrochen und angegründet. Er tat dies mit der größten Dreistigkeit vor den Augen eines Polizeibeamten, dem er auf die Frage, ob er der Eigentümer sei, erwiderte: „Ja, es ist doch 7 Uhr durch und Zeit zum Beeren.“ Der Beamte, der den Eigentümer nicht kennt, machte den Angaben Blonden schenken zumal, der Dieb keinen Überzeiger trug und ohne Kopfbedeckung war.

Böhlen. An einer von einer deutschen Elektrofirma neuangelegten Dampfmaschine von 26 000 Kilowatt sollte am Sonntag 12,30 Uhr mittags von dem Ingenieur dieser Firma ein Probelaufen vorgenommen und insbesondere die Wirkung des Schnelllaufventils festgestellt werden. Fast gleichzeitig mit dem Ausschlag dieser Sicherheitsvorrichtung bei der hierfür vorgesehenen Drehzahl flog deräufer des Generators auseinander. Dadurch wurde der ganze Generator zerstört. Leider wurde durch herumfliegende Eisenstücke der Maschinist Gruner der A. G. Sächsische Werke, Braunfelsen- und Großkraftwerk Böhlen so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Drei weitere Maschinisten, darunter ein Angehöriger der Lieferfirma, wurden dagegen nur leicht verletzt. Da die zerstörte Maschine von der Lieferfirma noch nicht für den regelmäßigen Betrieb an die A. G. Sächsische Werke übergeben worden war, tritt für die Landesstromversorgung keinerlei Störung ein.

Chemnitz. In einem Laboratorium an der Meessestraße explodierte beim Destillieren einer Säure eine Glasröhre. Durch den gewaltigen Luftdruck wurden 20 Fenster-scheiben zertrümmert, doch kamen Personen nicht zu Schaden. Die Feuerwehr besetzte bald jede weitere Gefahr.

Sport.

Sonntag, den 12. Dezember 1926.

Fußball

Jahn I. — Großenhain II. 1:6

Nach Ansicht des Schiedsrichters trat die Jahn-Mannschaft zum Pflichtspiel 1 Minute zu spät an und demzufolge sprach er die Punkte Großenhain zu. Man einigte sich zu einem Gesellschaftsspiel, das vor allem in der zweiten Hälfte recht bedenklich hart von Seiten Großenhains durchgeführt wurde. Die Jahn-Mannschaft, die nur mit 8 Mann antrat, und durch Ausschleudern eines Spielers, den größten Teil des Spieles mit 8 Mann bestritt, konnte vorliegende Niederlage nicht abwenden.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

13. Dezember 1926.

Auftrieb: 115 Ochsen, 244 Bullen, 366 Kalben und Kühe 636 Kälber, 612 Schafe, 2532 Schweine.
Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen 26—62, Bullen 42—62, Kalben und Kühe 23—57, Kälber 52—80, Schafe 32—57, Schweine 66—82.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfstelle für Rinder 20 % für Kälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

13. Dezember 1926.

Weizen 25,8—26,3. Roggen inländischer 23,7—24,2. Wintergerste 20—21,8. Hafer 18,5—19,5. Mais 20—20,5. Raps 31—31,5. Erbsen 34—36. Cinqquantin 23,5—24. Wicken 30—33. Erbsenschnitzel 11,7—12. Kartoffelkoden 23,5—29. Weizenkleie 11,9—12,8. Roggenkleie 13,3—14,8. Weizenmehl, Type 70 % 40—42. Roggenmehl, Type 70 % 35—37,5.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Rattler, Mehl, Erbsen, Bohnen, Wicken und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgr. Dresden.

Die Kartoffelproduktion der wichtigsten Länder.

Deutschland 525 Millionen T.	Vereinigte Staaten 125 Millionen T.	Frankreich 100 Millionen T.
		
Polen 280 Millionen T.	Tschecho-Slowakei 65 Millionen T.	England 40 Millionen T.
		
	Kanada 27 Millionen T.	Irland 15 Millionen T.
		

Zum Fest: Damentaschen- u. Beutel, Schüler-Akten-Berufstasch., Schulranzen Einkaufsbeutel

Bestes Leder! Riesenauswahl!
Billiger als in Großstadt- und Reformgeschäften.
OSKAR KÖNIG
Werthschutzstrasse Nr. 35.

Hierzu eine Beilage.